

BBK

JAHRHEFT 2022

BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.



Inhalt.



Amplitude, Paris. Foto: Volker Tenner

Vorwort	3
WECHSEL – Change - Changement	4
Jugendkunstpreis	8
Ehrenamtskarte	10
Ver-rückt, Aachen	11
Klare Kante	12
BOX, Bonn-Oxford	16
Ausstellung „Die Neuen I+II“	20
Amplitude, Siegburg	24
Landesdelegierten-Versammlung	27
Amplitude, Köln	28
Amplitude, Paris	30
face to face	32
Annaberg, Polen	34
Wir stellen vor: Die Neuen 2022	36
DigiKunst	44
Der Vorstand	46
Treffpunkt BBK	50
Impressum	51

Kulturelle Fülle in 2022

Liebe KollegInnen, liebe LeserInnen,
liebe am BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.
Interessierte,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das unter einem ganz besonderen Stern stand. Corona-müde und gleichzeitig noch ein bisschen ängstlich schaute man zurück auf die verheerende Schneise der Verwüstung, die die Pandemie allerorts in die kulturelle Landschaft gerissen hat. Gleichzeitig aber richtete sich der Blick auch wieder hoffnungsvoll, unternehmungsdurstig wie hungrig nach vorne. Und mit der ganzen Kraft der aufgestauten Energie nahmen wir unsere Geschäfte wieder auf bzw. führten sie dort fort, wo sie zuvor ins Stocken geraten waren. So entstand um uns herum ein Jahr der kulturellen Fülle, die ihresgleichen sucht. Im Jahr 2022 haben wir in Verantwortung des Verbandes ausgestellt in Aachen, Düsseldorf, Köln, Siegburg, Oxford, Paris, dreifach in Bonn und zweifach in Sinzig am Rhein.

Wir haben den Jugendkunstpreis verliehen, ein digitales Kinder- und Jugendkunstprojekt realisiert, waren zum Symposium im polnischen Annaberg, haben den Grundstein für zwei diesjährige Ausstellungen in Polen gelegt und einen regelmäßigen Treffpunkt BBK ins Leben gerufen. Ein Presse-Team hat sich gebildet, wir haben neue Mitglieder hinzugewonnen, die Webseite auf Vordermann gebracht, die sozialen

Netzwerke bedient und sind schließlich für unser Engagement mit der Ehrenamtskarte des Landes NRW ausgezeichnet worden.

Man sagt, ein Verein sei nur so gut, wie seine Mitglieder. Ihr seid nicht nur gut, ihr seid toll! Daher danken wir im Namen des gesamten Vorstandes allen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihrer Expertise aktiv eingebracht haben. All ihr Zutun hat unsere Unternehmungen, Projekte und Ausstellungen erst möglich gemacht. Es ist eine große Freude zu sehen und zu beobachten, dass unsere Mitglieder miteinander in anregenden Dialog geraten sind, dass es einen lebendigen Austausch gibt und wir gemeinsam unsere Ziele erreichen. Unser Dank gilt auch allen KollegInnen im Vorstand und allen vom Vorstand mit Sonderaufgaben betrauten KollegInnen, die mit ihrem Einsatz den Verband weiter nach vorne bringen. Die Zusammenarbeit bereitet große Freude und trägt Früchte! Und an dieser Stelle möchten wir nochmals alle ermutigen, sich den einzelnen Teams anzuschließen oder eigene Ideen zur Disposition zu stellen.

Bei der nun folgenden Lektüre unseres Rückblickes auf das Jahr 2022 wünschen wir viel Vergnügen und wir grüßen im Namen des gesamten Vorstandes

Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender
Georg Schnitzler, 2. Vorsitzender



Rainer Lehmann
1. Vorsitzender



Georg Schnitzler
2. Vorsitzender

WECHSEL- CHANGE- CHANGEMENT

Eine Ausstellung des BBK Bonn, Rhein-Sieg unter Beteiligung der AHRTkomm in der Alten Druckerei in Sinzig

Als wir Anfang 2020 mit der Planung dieser Ausstellung begannen, hatten wir noch keine Ahnung, wie brisant ihr Titel werden sollte. Das erste Mal erschütterte uns eine reale Form des gesellschaftlichen „Wechsels“ durch Corona. So konnte die Ausstellung zum ursprünglich geplanten Termin im Mai 2021 nicht stattfinden und wurde, wie so viele andere Kulturprojekte, zunächst verschoben. Der neue Termin lag nun im Herbst 2021. Doch noch vor der Vernissage ereignete sich die verheerende Jahrhundertflut, die das gesamte Ahrtal verwüstete. An Kunst in Sin-

zig war jetzt nicht zu denken. Im dritten Anlauf konnte das Projekt schlussendlich doch noch realisiert werden und brachte ein Stück Normalität zurück in die physisch und psychisch aufgewühlte Stadt. Mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Ahrweiler, der Stadt Sinzig, der Kreissparkasse und des Bürgerforums der Stadt Sinzig sowie des Kulturwerkes des BBK Bonn, Rhein-Sieg entstand unter der Kuratierung des 2. Vorsitzenden des BBK Bonn, Rhein-Sieg, Georg Schnitzler, und seinem Team, Almuth Leib, Anja Kleemann-Jacks, Dierk Engelken sowie stellvertre-

tend für die AHRTkomm Rosmarie Feuser eine gigantische Werkchau mit weit über 100 Arbeiten von 87 beteiligten Künstlerinnen, Künstlern und Künstlerkollektiven auf einer Ausstellungsfläche von ca. 1400 qm. Und diese 1400 qm wollten zunächst einmal erobert werden. Denn das gesamte Obergeschoss der Alten Druckerei eignete sich auf Grund seines allgemeinen Zustandes nicht dafür, als Galerieraum genutzt zu werden. In unzähligen Stunden harten körperlichen Einsatzes hat das „Hänge-Team“ es geschafft, diese Räume in eine mondäne Ausstel-

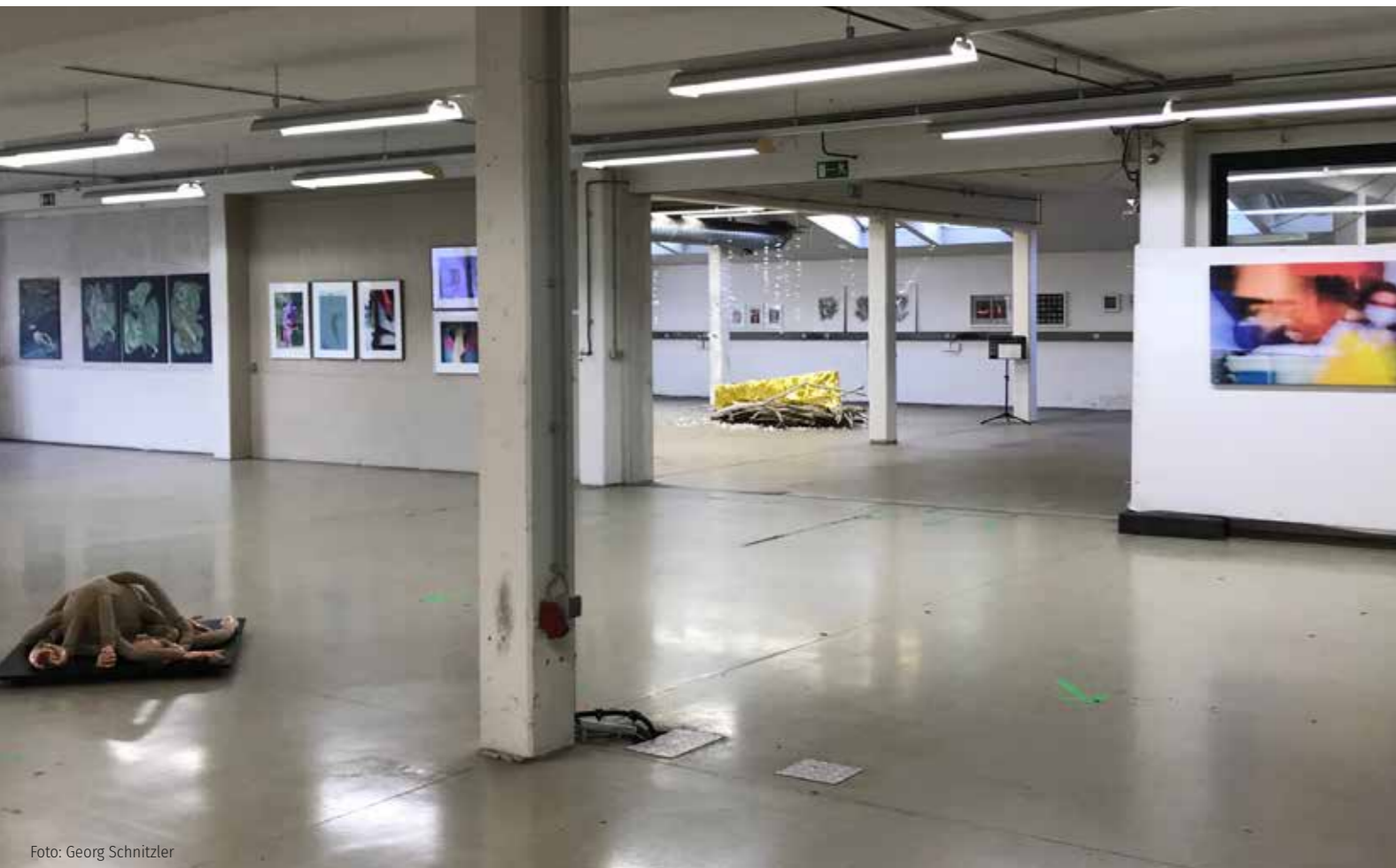


Foto: Georg Schnitzler



Foto: Georg Schnitzler



Foto: Anja Kleemann-Jacks

EINE GIGANTISCHE WERKSCHAU AUF 1.400 QM

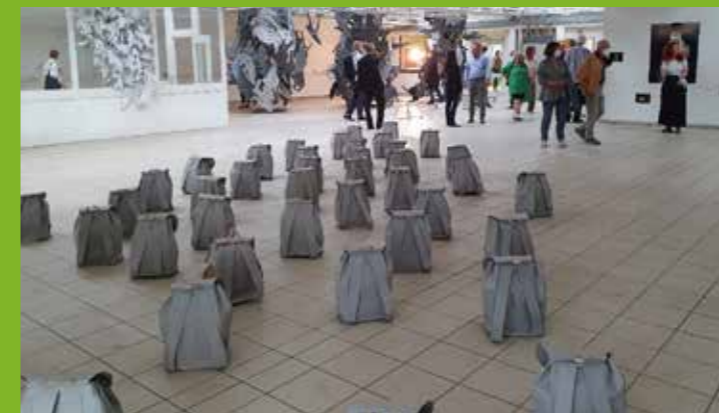
lungshalle zu verwandeln. Ein besonderer Dank gilt hier den Kolleginnen und Kollegen zweiimdruck: Christine Pohlmann und Suki Meyer-Landruth sowie ihrem Mann Magou, Kurt Girnstein, Robert Leiste, Miriam Eva Hofmann, Petra Flörken, Edith Dellgrün, Eri Ständer, Janko Arzensek, Marion Siewert, Doris Scheuermann, Stefanie Pung, Joachim Müller-Klink, Rosi Feuser mit Unterstützung einer befreundeten ukrainischen Familie, Rainer Lehmann und Thomas Zimmermann von der Buchhandlung Walterscheid. Sollte an dieser Stelle jemand vergessen sein, dann bitte ich inständigst um Verzeihung. Bei der gut besuchten Vernissage am 20.05.2022 sprachen die Land-

rätin des Landkreises Ahrweiler, Cornelia Weigand, der Bürgermeister der Stadt Sinzig, Andreas Geron, für die AHRTkomm, Christoph Zimmermann und Manfred Ruch. Eröffnet wurde die Ausstellung durch 6kerin Dr. Barbara Zelinsky gab eine Einführung in die vielfältigen Werke, die im Übrigen – Dank der grafischen Arbeit von Tina van de Weyer und Anja Kleemann-Jacks – in Form eines Kataloges auch mit nachhause genommen werden konnten.

Es waren alle Genres vertreten

Der Katalog kann weiterhin über den BBK Bonn, Rhein-Sieg bezogen werden. Die Vielfalt dieser Ausstel-

lung, die inzwischen durch weitere gesellschaftliche Changements, wie nicht zuletzt durch Putins Krieg, eine unglaubliche Aktualität an den Tag legte, war berauschend! Angefangen von kleinen Zeichnungen über sämtliche Genres der Malerei, Fotografie bis hin zu Bildhauerei, skulpturaler Kunst, Objekten, Installationen und Video-Installationen zogen die Künstlerinnen und Künstler alle Register ihres künstlerischen Schaffens. Leider hat mit dieser Werkschau auch gleichzeitig die letzte Ausstellung in den Räumen der Alten Druckerei stattgefunden. Auch hier findet nun ein Wechsel statt, der Abriss steht vor der Tür, eine Ära hat ihr Ende gefunden. (Georg Schnitzler)



24. JUGEND K u n s t P R E I S

Haus an der Redoute
Bonn-Bad Godesberg
Juli 2022



Fotos: Andreas Heithausen



Der Jugendkunstpreis des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V. wurde zum 24. Mal durchgeführt. Es bewarben sich 27 Schüler. Alle Schüler wurden angenommen. Coronabedingt musste die Ausstellung in den Juli verschoben werden. Die Ausstellung wurde erfolgreich im Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1a, 53177 Bonn Bad-Godesberg vom 24.04.2022 bis 11.08.2022 präsentiert. Wie immer erwiesen sich die Jugendlichen als engagiert und sehr talentiert. Sie erfuhren große Unterstützung durch Eltern und Lehrer. Auch die Mitglieder der Projektleitung, Nortrud Becher-König, Astrid Meiners-Heithausen, Kurt Girnstein und ich, Lene Enghusen, unterstützten die Jugend-

lichen mit aller Kraft, um eine gute Plattform zu bieten. Auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und der Mitgliedschaft unterstützten mit großem Arbeitseinsatz das Projekt. Danke dafür.

Eine Fachjury, bestehend aus Christina zu Mecklenburg (Journalistin), Beate Steven (Bildhauerin, Köln), CATbosshammer (Künstlerin, Köln), Dierk Engelken (Künstler, Bonn) und Georg Schnitzler (2. Vorsitzender BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V. und Künstler), wählten die Preisträger sorgfältig aus. Die BesucherInnen der Vernissage äußerten sich begeistert über die Veranstaltung. Die Vernissage war

mit über 80 Gästen gut besucht und wurde u.a. im „Bonner General Anzeiger“ und der „Rundschau Rhein-Sieg-Kreis“ sehr positiv besprochen. Die Vernissage wurde von Herrn Georg Divossen gefilmt – der Film ist auf Youtube unter https://youtu.be/pSVwnBi_wXk zu sehen.

Es wurden sechs Einzelpreise, zwei Gruppenpreise und ein Sonderpreis der Jury vergeben (gesponsert durch den Kreis Rhein-Sieg, die Firma Gerstäcker, das Alanus Werkhaus, den Kreis Ahrweiler, die Mitglieder der Jury und den BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.). Danke dafür. Die Firma Gerstäcker bietet außerdem die Möglichkeit an, die Werke in ihrem

Katalog zu veröffentlichen. (...) Die Schirmherrschaft des Kreises Rhein-Sieg, vertreten von Frau Vize-Landrätin Notburga Kunert und Frau Ramona Sievers, und die Förderung durch den Rhein-Sieg Kreis wurden allerseits sehr positiv aufgenommen.

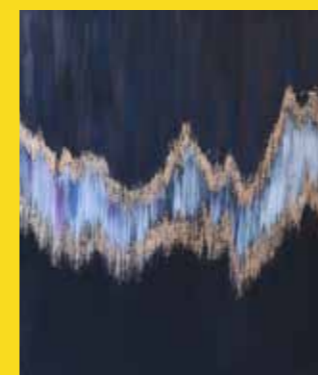
Junge Talente präsentierten ihre Werke

Wie bedanken uns bei Herrn Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V., bei der Vize-Landrätin des Rhein-Sieg Kreises, Frau Notburga Kunert und bei Frau Ramona Sievers, Kreis Rhein-Sieg, für die gelungene Leitung der Vernissage am 24.07.2022 sowie die

Überreichung der Preise. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Helfern, der fachkundigen Jury, den Förderern und Sponsoren für ihre vielfältige Mithilfe und die treue Unterstützung des 24. Jugendkunstpreises des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.

Der 25. Jugendkunstpreis wird im Künstlerforum Bonn vom 25.02.2023 bis 12.03.2023 stattfinden.

Lene Enghusen
Beauftragte des Jugendkunstpreises BBK Bonn, Rhein Sieg e.V.
jugendkunstpreis@bbk-bonn.de



Wir gratulieren!

Jubiläums-Ehrenamtskarte für Dierk Engelken



Zum Tag des Ehrenamtes überreichten im Gobelinsaal des Alten Rathauses Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Sozialdezernentin Carolin Krause Auszeichnungen

Die Ehrenamtskarte NRW ist ein Zeichen der Anerkennung bürgerlichen Engagements – und ein kleines Dankeschön an alle, die sich in ihrer Freizeit in besonderem Maße für andere einsetzen.

Den 5. Dezember, der international der Tag des Ehrenamtes, nahm die Stadt Bonn zum Anlass, einen Empfang für Freiwillige auszurichten und damit jenen „Danke“ zu sagen, die sich für andere engagieren. In feierlichem Rahmen überreichten Oberbürgermeisterin Katja Dörner und Sozialdezernentin Carolin Krause die Ehrenamtskarte für Menschen, die sich bereits mindestens zwei Jahre regelmäßig engagieren.

Mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet wurden auch Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender und Georg

Schnitzler, 2. Vorsitzender des BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V. Die Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW für mindestens 25-jähriges Engagement wurde unserem Ehrenmitglied Dierk Engelken verliehen.

In welchem Maße sich Dierk Engelken ehrenamtlich einsetzt zeigt ein Blick in seine Biografie:

Vorsitzender des BBK Bundesverband, des Landesverbandes NRW und des Regionalverbandes Bonn, Rhein-Sieg. Vorsitzender des Künstlerbund Rheinland. Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft der Bildende Künste IGBK. Vorstandsmitglied und Präsident d'honneur der International Association of Art IAA- AIAP Unesco. Beiratsmitglied Künstlersozialkasse. Verwaltungsratsmitglied der VG Bild-Kunst.

Und diese Liste ist noch lange nicht vollständig. Neben seinem Einsatz für unseren Berufsstand, hat er die gesamtgesellschaftliche Bedeutung immer hervor gehoben und sich stets dafür stark gemacht Kunst in der Gesellschaft im öffentlichen und privaten Raum sichtbar zu machen, u.a. als langjähriges Mitglied der Kunstkommission der Stadt Bonn. Auch der Jugendkunstpreis des BBK Bonn, Rhein-Sieg, der seit 25 Jahren ein wichtiger Teil unseres kulturellen Bildungsauftrags ist, geht mit auf seine Initiative zurück.

Wir bedanken uns im Namen der Künstlerschaft für sein Engagement und gratulieren zu der Auszeichnung.

(Georg Schnitzler)



Ver-rückt V

12.-26. JUNI 2022
DEPOT AACHEN

Unter diesem Titel stand die Ausstellungsreihe der BBKs Aachen, Bonn, Rhein-Sieg und Düsseldorf und dem ASK Siegen. Vom 12.-26.06.2022 fand die letzte Ausstellung im „Depot“ in der Aachener Talstraße statt. Klaus Kaufmann, Vorsitzender des BBK Aachen/Euregio, hielt die Eröffnungsrede.

Maria Konz, BBK Bonn, Rhein-Sieg, gab einen Überblick über die bisherigen Ausstellungen. Anschließend fand der Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke treffende Worte und gab den Anwesenden durch einen Rundgang einen Überblick über die einzelnen Kunstwerke und eine Einführung zum Begriff „verrückt“ in der Kunst. Es war eine Austausch-ausstellung, d.h. es wurden in jeder Ausstellung andere Werke gezeigt. Der BBK Aachen/Euregio konzipierte also eine eigene/andere Ausstellung, die gleichzeitig aktuell war, obwohl die Reihe schon seit Sommer 2020 lief. Alle Ausstellungen sollten aufmerksam machen, Anstöße geben und zur Diskussion anregen. Liegt das Verrückte bereits

im Einfachen oder erst im Komplexen? Wenn der Hund in der Pfanne verrückt wird, weil irgendeine verrückte Nudel auf die verrückte Idee gekommen ist, die Herdplatte einzuschalten, auf der die Pfanne steht, wäre das in Bezug auf die Kausalkette ja noch durchaus normal. Also was? Verrückt zu sein scheint alles, was nicht normal ist. Na, dann wäre es aber um die Kunst schlecht bestellt. Kunstschaffende geben sich gerne extrovertiert. Das ist eine durchaus legitime Form der Revolte gegen gängige Sichtweisen. Also normal? Wer mag das beurteilen? Kunstwerke jeglicher Art bergen die großartige Chance, den bisher eingenommenen Standpunkt zu verlassen. Einen anderen Standpunkt zu beziehen, sich selber also zu ver-rücken.

Merke: Nur der Normale tritt auf der Stelle. Wenn das nicht verrückt ist...

(Maria Konz)



Fotos: Maria Konz, Anja Kleemann-Jacks

KLARE KANTE

Die Landeskunstaussstellung des BBK-NRW im Dortmunder U

In Abständen dreht sich das Räderwerk der kleinen kinetischen Plastik von Roland Herrmanns und produziert neue Konstellationen aus Buchstaben – mal Koma, mal Klima. Tja, es ist wohl beides gemeint und auch das, was beide leider verbindet. Ein überdimensionales Gewand aus Papier fängt – einen Saal weiter – spektakulär die Blicke. Es ist eine Arbeit von Eva Vahjen aus dem Bonner BBK. Gleich daneben vergeht dem interessierten Publikum der Appetit, da die von Anne Thoss festlich aufgestellte Tafel meist unverdauliche Speisen bietet, die uns an unseren ganz normalen Wahnsinn von Gier, Verschwendung und andere Schlechtigkeiten der heutigen Welt erinnert. Dies sind nur einige Beispiele überzeugender Kunst in der Ausstellung „Klare Kante“ des BBK NRW.

Nach Jahren hartnäckiger Vorarbeit ist die große NRW-Schau des BBK im Dortmunder U

Realität geworden. Erste Projektideen stammen aus 2016! Über den Aufwand, den eine Ausstellung mit nahezu 130 Künstlerinnen und Künstlern verlangt hinaus, gab es noch zwei Jahre coronabedingten Aufschub, doch bei der Eröffnung am 10.11.2022 freuten sich fünfhundert (!) anwesende KünstlerInnen und viele weitere Gäste sichtlich über das gelungene Riesen-Projekt. Die kommunikative Atmosphäre in den Ausstellungsräumen im Anschluss an die Einführung gab Gelegenheit, über die präsentierten Arbeiten – auch die eigenen – mit Kolleginnen und Kollegen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und überdies neue Kontakte über die Grenzen des eigenen Regionalverbandes hinaus zu knüpfen.

Die Ausstellung, für die sich alle BBK-Mitglieder anonym bewerben konnten, zeigte ein vielschichtiges Spektrum künstlerischer

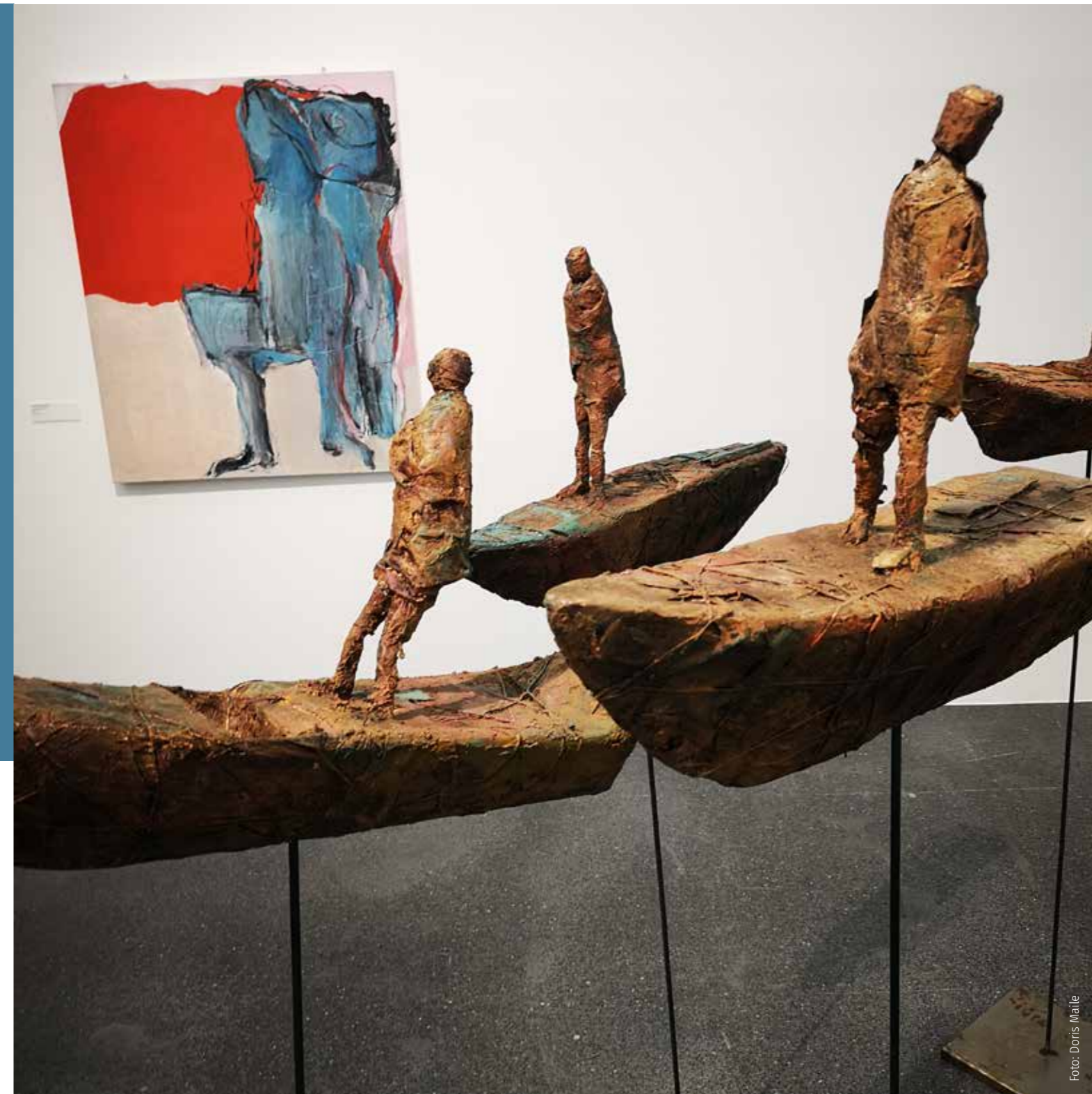


Foto: Rainer Lehmann



Foto: Rainer Lehmann



Foto: Doris Maile

Beeindruckend war die geradezu museale Qualität der Präsentation der Arbeiten



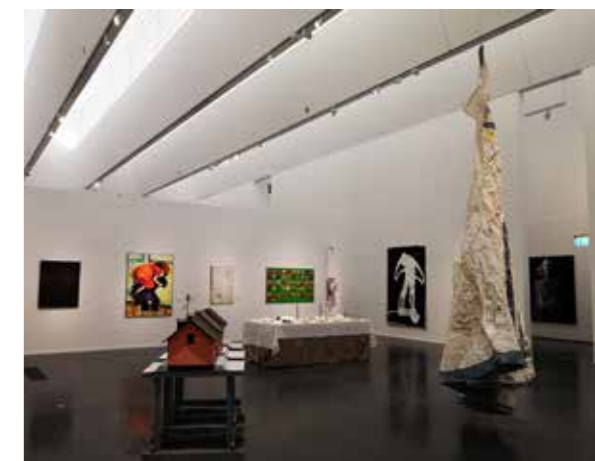
Ansätze, vom rein abstrakten Bildexperiment bis hin zum Fotorealismus. Neben viel Malerei fanden sich Zeichnung, Plastiken, Installationen und Objektkunst sowie Fotokunst und Videoarbeiten. Beeindruckend war die geradezu museale Qualität der Präsentation der Arbeiten von der Hängung und Platzierung bis zur Ausleuchtung.

Dafür gehört neben den verantwortlichen Mitgliedern des BBK auch größter Dank dem Museumsteam vor Ort, der Stadt und schließlich dem Land NRW für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Ein Meisterstück der Ordnung dermaßen unterschiedlicher Kunst gelang der verantwortlichen Ausstellungsmacherin Dr. Natalie Gutgesell, indem sie die Arbeiten in Themenräumen zusammenfasste. In ihrem hörenswerten Einführungsvortrag entwickelte die Kuratorin die Themen sehr nachvollziehbar anhand einer komplexen

Ausfaltung des Ausdrucks „klare Kante zeigen“. Zu danken ist neben den externen beteiligten Kräften und Institutionen aber auch jenen unermüdlichen und hartnäckigen Menschen aus dem BBK Westfalen, die im BBK federführend das Projekt realisiert haben, stellvertretend für alle diese Engagierten seien hier nur Brigitte Bailer, Anette Göke und Christoph Mandera genannt.

Nicht zuletzt aufgrund der großen Breite und der großen Qualität der präsentierten Kunst aus den Reihen des BBK ist das Publikumsinteresse während der zwei Monate Ausstellungsdauer stetig hoch gewesen und dürfte ein gewichtiges Argument neben vielen anderen sein, eine solch umfassende Schau in einigen Jahren wieder anzugehen.

(Holger Zimmermann)



Fotos: Doris Maile

BOX: LET'S CELEBRATE ART TOGETHER!

Art exhibition St. Michael's & all Angels Church
16.-18. Juni 2022, Bonn-Week in Oxford



Foto: John Blythe



Fotos: Volker Tenner, Ricarda Rommerscheidt, Anja Kleemann-Jacks

2022 feierten die Städte Bonn und Oxford das 75-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft und der BBK Bonn, Rhein Sieg feierte mit!

Alle Bürgerinnen und Bürger, alle Kulturschaffenden und alle Vereine und Verbände waren durch die Stadt Bonn dazu eingeladen, sich an dieser Feier zu beteiligen. Da konnten wir natürlich nicht nein sagen und bildeten unter der Leitung von Daniel Hoernemann alias Walbrodt das Team „Oxford“. Schnell entwickelte sich daraus ein konkretes Vorhaben. Wir nahmen Kontakt zu einer Oxforder Künstlergruppe, dem PORTABLE Collective, auf und luden ihre Mitglieder ein, zu dem Bonner Teil der Feierlichkeiten unsere persönlichen Gäste zu sein. Gemeinsam wollten wir vom 24.-28. August unsere Häuser und Ateliers teilen, gemeinsam arbeiten, leben, feiern. Es kam anders! Anstatt dass die Oxforder unserer Gäste wurden – sie konnten unsere Einladung aus terminlichen Gründen nicht annehmen – fuhren wir vom 15.-19. Juni zu den Feierlichkeiten nach Oxford. Dort organisierte das PORTABLE Collective für uns eine gemeinsame Ausstellung in der Oxforder St. Michael & All Angels Church.

Allerdings fiel diese Ausstellung anders aus als geplant! Brexit und Zoll dachten, uns einen Strich durch die Rechnung machen zu können!

Irrtum! Die Ein- und Ausführbedingungen für Kunst waren zu diesem Zeitpunkt derart kompliziert oder aufwendig oder teuer, dass wir, die KünstlerInnen des BBK Bonn, Rhein-Sieg uns dazu entschlossen, sie zu ignorieren. Unter dem Motto „Keine Kunst ist Kunst!“ stellten wir statt der Kunst, die wir zur Ausstellung bringen wollten, nun ihr papiernes Abbild aus – in gedruckter Form, ganz und gar zollfrei, setzten wir ein Statement und machten somit zugleich auf die widrigen Bedingungen aufmerksam, unter denen Kunst und Mensch fortan zu leben haben. Walbrodt überraschte



Foto: Volker Tenner

„Is it possible to put on an art exhibition in just three months with a group of artists from another country whom you have never met before? The answer is a resounding yes!“

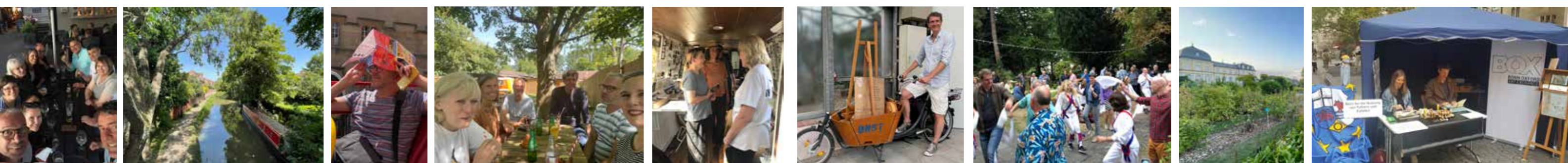
Marc Clay
Portable Collective Oxford

und begeisterte die Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten mit seiner performativen Installation „Büro für die Nutzung von Fehlern und Zufällen“ und erstellte auf Wunsch personalisierte Fehler-Zertifikate. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der über den BBK Bonn, Rhein-Sieg zu beziehen ist. Mit im Boot bzw. auf der Fähre nach Dover waren Walbrodt, Anja Kleeman-Jacks, Stefanie Pung, Ricarda Rommerscheidt, Volker Tenner und Georg Schnitzler. Während Ricarda und Volker noch ihren Anhang mit im Gepäck hatten und im Hotel nächtigten, teilten wir restlichen vier ein gemeinsames Haus und lebten für diese Woche in einer Künstler WG. Aufbau und Vernissage liefen reibungs- und problemlos.

Neben unseren eigenen Arbeiten präsentierten wir noch Werke von den KollegInnen Marina Skepner, Isabell Kamp, Gitta Büsch und Holger Zimmermann – dies sind alle, die sich für das Projekt angemeldet hatten. Natürlich erhielten wir auch offiziellen Besuch von einer Abordnung Oxforder und Bonner Honoratioren und Bürgermeister. Ein Höhepunkt stellte sicher auch die Einladung zum Empfang des Lord Major of Oxford, James Fry, in der Town Hall dar, der sich die Zeit nahm, sich mit uns auszutauschen und in seiner herzlichen Art ein durchaus unkonventionelles Gespräch mit uns führte. Zu Gast waren wir aber auch und vor allem bei den KollegInnen des PORTABLE Collective: Anne Griffiths,

Jeremy Morgan, Mark Clay, Zelga Simone Miller, John Blythe, Miranda Miller und Sarah Wills Brown, die uns mit offenen Armen empfangen haben und uns eine wunderbare Woche bescherten. So sind nicht nur neue Freundschaften entstanden, sondern es wurde auch der Grundstein einer noch heute anhaltenden Zusammenarbeit gelegt. Unter der liebevoll führenden Hand von Daniel entstand das „BOX Projekt“, von dem ihr und Sie noch hören werden! Unser besonderer Dank gilt dem Kulturstad der Stadt Bonn, ohne dessen finanzielle Unterstützung wir dies alles nicht hätten realisieren können. To be continued... (Georg Schnitzler)

Fotos: Volker Tenner, Ricarda Rommerscheidt, John Blythe, Anja Kleemann-Jacks, Daniel Hörnemann



Oxford

Bonn



Foto: Anja Kleemann-Jacks

Foto: Sabine A. Hartert

NEUE I

11.-13. FEBRUAR 2022

Fabrik 45

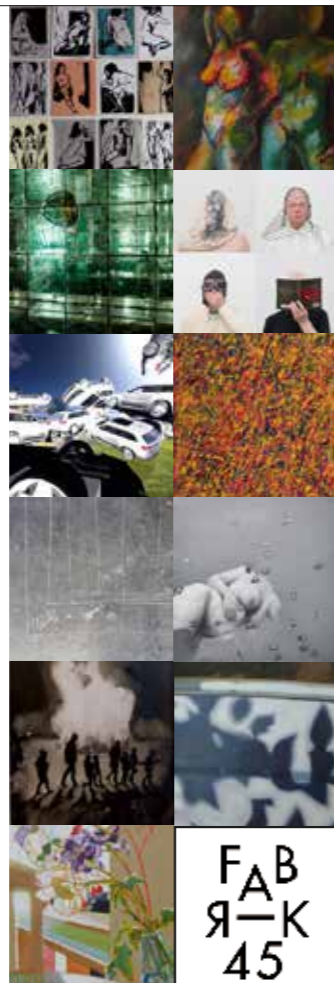
BBK

BUNDESVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

NRW Bezirksverband
Bonn, Rhein-Sieg e.V.

DIE NEUEN 2020

- Elisabeth Bille
- Margarete Esser
- Sabine Hartert
- Helmut Hergarten
- Karen Eliot
- Barbara Niesen
- Maike Nowotny
- Natalie Port
- Marina Skepner
- Eri Ständer
- Kirsten Treis



FABRIK 45

Hochstadenring 45
53119 Bonn

VERNISSAGE

10. Februar 2022 | 18 Uhr

Begrüßung und Einführung:
Georg Schnitzler, 2. Vorsitzender
BBK Bonn, Rhein-Sieg

Geöffnet:

11.-13. Februar 2022
14-18 Uhr

Die Ausstellungen finden unter den
aktuellen Corona-Bedingungen statt.

bbk-bonn.de

Wie der Name es verrät, präsentierten wir in diesen beiden Ausstellungen, wie auch in den Jahren zuvor, unsere neuen Mitglieder. Und das waren in der diesjährigen Ausgabe von NEUE I & II gleich 21 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malerei und Zeichnung, Fotografie, Objekt, Textil- und Druckkunst, Installation und Videoinstallation.

In seiner Laudatio am 10.02. stellte der 2. Vorsitzende, Georg Schnitzler, den gut 100 anwesenden Besuchern die neuen Mitglieder aus der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2020 vor. Drei dieser neuen Mitglieder sind neben ihrer künstlerischen Arbeit auch direkt aktiv im Verband tätig geworden. Sabine Hartert betreut mit großem Engagement die Webseite und Maike Nowotny und

Marina Skepner sind unmittelbar nach ihrer Aufnahme – sozusagen ins kalte Wasser gesprungen – dem Vorstand beigetreten und betreuen seither alle Aufgaben rund um die Neuaufnahmen.

Herzlichen Dank hierfür!



Foto: Anja Kleemann-Jacks



Foto: Sabine A. Hartert



Foto: Anja Kleemann-Jacks



NEUE II

18.-20. FEBRUAR 2022

Fabrik 45



In der zweiten, nicht minder gut besuchten Vernissage am 17.02. 2022 begrüßte Maike Nowotny in ihrer neuen Funktion als Vorstandsmitglied die anwesenden Gäste und präsentierte die neuen Mitglieder aus dem Jahr 2021.

Der BBK Bonn, Rhein-Sieg freut sich sehr über diese Neuzugänge, die in zwei beeindruckenden Ausstellungen einmal mehr das breite Spektrum und das hohe Niveau des Verbandes unter Beweis stellten. Überhaupt erfreut sich der BBK Bonn, Rhein-Sieg eines

wachsendes Interesses seitens der Künstlerschaft und das in Zeiten, in denen andere Bezirksverbände eher von einem Mitgliederschwund berichten.

Ein Dank geht an die Fabrik 45, deren Räume wir anlässlich der NEUEN Ausstellungen auch zukünftig bespielen dürfen und die mit dem Charme der Avantgarde einen würdigen Rahmen für diese Werk-schauen bieten.

(Georg Schnitzler)

BBK

BUNDESVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

 NRW Bezirksverband
Bonn, Rhein-Sieg e.V.

DIE NEUEN

2021

- Maruan Bahrour
- Isabell Kamp
- Werner Kramer
- Suki Meyer-Landrut
- Ali Monzavi
- Nazilya Nagimova
- Christine Pohlmann
- HO Schmidt
- Holger Zimmermann

FABRIK 45
Hochstadenring 45
53119 Bonn

VERNISSAGE
17. Februar 2022 | 18 Uhr
Begrüßung:
Georg Schnitzler, 2. Vorsitzender
BBK Bonn, Rhein-Sieg

Einführung:
Maike Nowotny, Die Neuen
BBK Bonn, Rhein-Sieg

Geöffnet:
18.-20. Februar 2022
14-18 Uhr

bbk-bonn.de

Alle Fotos: Anja Kleemann-Jacks





28. Mai -2. Juli 2022 im Pumpwerk Siegburg

So wie das Weimarer Dreieck seit 30 Jahren auf politischer Ebene eine Brücke zwischen West und Ost – Frankreich, Deutschland und Polen – schlägt, so hat das Ausstellungsprojekt „Amplitude“ den Anspruch, genau diese Werte auf künstlerischer Ebene widerzuspiegeln. Diese Projektidee wurde vom 2. Vorsitzenden des BBK Bonn, Rhein-Sieg, Georg Schnitzler, entwickelt, ausgeschrieben und unter seiner Leitung kuratiert. An seiner Seite waren Damian Pietrek (Polen) und Victor Sasportas (Frankreich), sowie im erweiterten Team: Melanie Mertens, Sidika Kordes, und Agata Sobczyk. Während die Zusammenarbeit mit den polnischen Kollegen bereits seit 2005 Tradition hat, ist nun erstmals der Pariser Herbstsalon als Kooperationspartner hinzugekommen.

Am 28. Mai 2022 feierte das Ausstellungsprojekt Vernissage im Siegburger Pumpwerk, dem Kunstverein für den Rhein-Sieg Kreis. Gezeigt wurden je 13 Arbeiten aus allen drei Nationen. Das Spektrum reichte von Skulptur und Objekten, über Fotografie, Drucktechnik, Zeichnung, Malerei bis hin zu Raum und Video-Installationen. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der über den BBK Bonn, Rhein-Sieg zu beziehen ist. Im Vorfeld versuchte das Team, Gelder für die Umsetzung zu generieren. Entsprechende Anträge richteten sich an das Goethe Institut, an den Europäischen Kulturfond sowie an diverse private Träger – ohne Erfolg. So wurde das gesamte Projekt letztlich und ausschließlich durch die Förderung des Kulturwerkes des BBK Bonn, Rhein-Sieg und mittels-

der Übernahme der Transportkosten durch die KünstlerInnen und durch den enormen Einsatz des Organisationsteams realisiert. Bereits einen Tag vor der Vernissage trafen die Kooperationspartner aus Polen und Frankreich ein. Im Hause Schnitzler gab es im Beisein des erweiterten Teams einen Empfang für Damian Pietrek, Agata Sobczyk, Victor Sasportas sowie für seine mit angereisten KollegInnen Anne Roulant, Rose Sznajder – beide Vizepräsidentinnen des Salon d'Automne – und Gilles Gillaume, Schatzmeister des Salons.

Einen Tag später zur Vernissage fehlten dann alle Franzosen! Die Vernissage war gut besucht – die Zeit drängte! Nach über einer halben Stunde Verspätung entschied man sich, trotz der Abwesenheit der französischen Delegation, mit dem offiziellen Teil der Vernissage



Fotos: Helmut Hergarten



AMPLITUDE

Ein Deutsch-Französisch-Polnisches Ausstellungsprojekt des BBK Bonn, Rhein-Sieg in Kooperation mit der Société du Salon d'Automne Paris und dem ZPAP Kattowitz



Fotos: Alexandra Hinz-Wladyka

zu beginnen. Neben Reinhard Lättgen vom Pumpwerk sprach Georg Schnitzler stellvertretend für den BBK und Damian Pietrek begrüßte die Gäste auf Polnisch. Schließlich trafen die verspäteten Gäste gerade noch rechtzeitig ein, um sich in den Reigen der Redner einzufügen. Eine defekte Schranke in der Tiefgarage ihres Kölner Hotels hatte sie sozusagen an der „Ausreise“

gehindert. Eine besondere Ehre wurde uns in der Form zuteil, dass die Vizepräsidentin Anne Roulant ihr Grußwort in Deutsch an uns richtete. Im Anschluss an die Vernissage fand eine kleine Feier im benachbarten Restaurant statt, an der über 60 Künstlerinnen, Künstler und Gäste teilnahmen. Die Ausstellung selbst, die vom 28. Mai bis zum 2. Juli im Pumpwerk zu sehen

war, zog im weiteren Verlauf des Jahres weiter nach Köln und Paris und wird in diesem Jahr in zwei Museen in Polen zu sehen sein. Das Siegburger „Gastspiel“ wurde in zwei hervorragenden Presseartikeln gewürdigt. Und zu dem gesamten Projekt ist eine eigene Homepage entstanden: amplitude.bbk-bonn.de (Georg Schnitzler)



Foto: Volker Tenner

BBK

LANDES- DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG NRW 2022

Am 3. Dezember 2022 fanden sich in Köln die Delegierten der BBK Bezirksverbände aus NRW zur diesjährigen Landesdelegiertenversammlung zusammen. Der BBK Landesverband ist als Dachorganisation der Bezirksverbände ein wichtiges Bindeglied zur Vernetzung zwischen den Bezirksverbänden und dem BBK Bundesverband. Die wichtigste Aufgabe des Landesverbandes ist die Interessen des Berufsverbandes auf Landesebene zu vertreten. Die Landesdelegiertenversammlung ist das höchste Organ des Landesverbandes. Sie trifft einmal im Jahr zusammen um über die Ziele und das Arbeitsprogramm des Verbandes zu beraten und zu beschließen. Alle 4 Jahre wird aus den Reihen der Delegierten der Vorstand neu gewählt. So stand auch in dieser Versammlung eine turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes an.

Die langjährige Vorsitzende des Verbandes, Friederike van Duiven, begrüßte die Delegierten und eröffnete ihren Rechenschaftsbericht mit der überraschenden Ankündigung nicht erneut als Vorsitzende des Landesverbandes kandidieren zu wollen. Friederike war seit 2007 Vorsitzende des Landesverbandes. Zu ihren Verdiensten zählt sie u.a. ihren Einsatz für die Wiedereinführung der Richtlinie Kunst am Bau, die das Land

NRW vor 20 Jahren abgeschafft hatte. Außerdem ihren Einsatz für Umsetzung der Initiative Ausstellungvergütung, die Bildung von Netzwerken und zuletzt auch die, gemeinsam mit dem Kulturrat NRW, erkämpften unbürokratischen Corona-Hilfen. Für diesen Einsatz sprach ihr am Ende der Versammlung Rainer Lehmann im Namen der Delegierten Dank und Anerkennung aus.

Neuwahl des Vorstandes

Mit Friederikes Ankündigung war es klar, dass es eine personelle Neubesetzung des Vorstandes geben würde. Auf Grund aufmunternder Stimmen aus der Versammlung erklärte sich Rainer Lehmann bereit für den Vorsitz zu kandidieren. Zwei weitere Kandidatinnen erklärten sich ebenfalls zur Kandidatur bereit. Nach einer Vorstellungsrunde, in der alle drei Kandidatinnen die Gelegenheit nutzten, ihre Vorstellungen und Ziele für die künftige Verbandsarbeit zu präsentieren, schritt die Versammlung zur Wahl. Mit einer überwältigenden Mehrheit wurde Rainer zum Vorsitzenden gewählt. Als weitere Vorsitzende wurde Doris Frohnepfel in ihrem Amt bestätigt. In einem weiteren Wahlgang wurde unter den Vorsitzenden ein Spre-

cher gewählt und auch hier wurde Rainer mit deutlicher Mehrheit in das Amt gewählt. Im folgenden Wahlgang wurden 5 Mitglieder in den erweiterten Vorstand gewählt. Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass Georg Schnitzler als neues Mitglied in den erweiterten Vorstand gewählt wurde. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Nick Esser, Düsseldorf. In ihrem Amt bestätigt wurden Brigitte Bailer, Dortmund, Norbert Meier, Bielefeld und Gotthardt Walter, Aachen. Und schließlich wurde Stefanie Pung als Ersatzkassenprüferin gewählt.

Mit dieser Neuaufstellung des Landesvorstandes stärken wir unsere Möglichkeiten noch aktiver wie jetzt schon auch über unsere Bezirksverbands Grenzen hinweg wirksam sein zu können. Der überwältigende Zuspruch der Delegiertenversammlung spiegelt unser erfolgreiches Arbeiten im Bezirksverband, das auch überregional mit Anerkennung registriert wird. Wir freuen uns über die neuen Aufgaben und hoffen unser Engagement und den guten Teamgeist mit in die Arbeit des Landesverbandes einbringen zu können.

(Rainer Lehmann)

AMPLITUDE

im Bunker K101 in Köln

04.- 28. August 2022



Dietmar Paetzold
Wo keine Worte mehr sind, 2022

Nach dem gelungenen Auftakt des trinationalen Ausstellungsprojektes Amplitude im Mai im Pumpwerk in Siegburg ist die Ausstellung einen Monat nach dem dortigen Ausstellungsende weiter nach Köln gezogen. Die Vernissage fand am 04. August 2022 im bunker k101 statt.

Die spezielle und teilweise düstere Atmosphäre des alten Hochbunkers rückte die gesamte Ausstellung nochmals in ein völlig neues Licht und ließ die Exponate in Dialog mit dem imposanten, geschichtsträchtigen Gemäuer treten.

Auch bietet der Bunker mehr Raum als das Siegburger Pumpwerk, so dass die Ausstellung um einige Exponate erweitert werden konnte. Zum einen wurde die Werkschau durch die Arbeiten dreier Mitglieder der ältesten Kölner Künstlervereinigung 68erf bereichert: Christina Kaul, Bildhauerin und Fotografin, Chris Karawidas, Kölner Künstlerin und Dietmar Paetzold, Installationskünstler und Fotograf. Zum anderen gab es eine erste Kooperation mit zwei iranischen Künstlern und dem „Iran-Team“ des BBK

Bonn, Rhein-Sieg, das im kommenden Jahr eine Deutsch-Iranische Ausstellung im Küfo in Bonn realisieren wird. Namentlich waren dies die beiden iranischen Künstler Majid Aslami und Asef Ebrahimi sowie das Künstler-ehepaar Ingrid und Knut Reinhard.

Die einmonatige Ausstellung fand sowohl bei der Vernissage als auch während der gesamten Ausstellungszeit großen Zuspruch. Ein Radiobericht sowie mehrere Online-Redaktionen berichteten über das interdisziplinäre Ausstellungsprojekt. Eröffnet wurde die Ausstellung durch den 2. Vorsitzenden des BBK Bonn, Rhein-Sieg und Kurator der Ausstellung, Georg Schnitzler. Ein junger, auf der Vernissage anwesender Franzose schenkte den anwesenden Gästen einen besonderen Moment, in dem er a cappella und äußerst gekonnt zwei französische Chansons zum Vortrag brachte, die dazu beitrugen den Bunker für diesen Abend in einen besonderen Ort der Kultur zu verwandeln.

(Georg Schnitzler)



Doris Kamlage, „Evolutionsgewinner, 2022
Foto: Georg Schnitzler



Serge Krewiss, Verre d'eau
Foto: Georg Schnitzler



Foto: Alexandra Hinz-Wladyka

AMPLITUDE

Zu Gast im traditionsreichen Pariser Herbstsalon, dem **SALON D'AUTOMNE**, vom 20.-23. Oktober 2022



stellen. Im Verlauf der Ausstellung durfte er auch ein Fernsehinterview zur Entstehung und Entwicklung des Projektes geben.

Neben den offiziellen Parts war die Reise nach Paris auch ein erfüllendes, künstlerisches und zwischenmenschliches Erlebnis. Mitgereist waren Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender des BBK Bonn, Rhein-Sieg und ebenfalls 1. Vorsitzender des BBK Landesverbandes NRW und die KollegInnen Ricarda Rommerscheidt und Volker Tenner. Für alle bedeutete dies eine Woche angefüllt mit Kunst, mit Gesprächen, dem Austausch und dem Knüpfen neuer Freundschaften, beruflicher Verbindungen und Netzwerke. Während der gesamten Ausstellungszeit gab es auf der Veranstaltungsfläche

der Grande Halle de La Villette kulturelle Begleitprogramme in Form von Konzerten, Performances, Ballettaufführungen und Modenschauen. Und am Freitagabend fand dann in der 10. Etage des Hotel Mercure das traditionelle Diner de Gala du Salon d'Automne für die KünstlerInnen statt, wie immer ausgerichtet durch die Société Les Amies Du Salon D'Automne, dem Förderverein des Salons. Als Fazit wäre festzuhalten, der „Ausflug“ war für alle Beteiligten, aber auch vor allem für den BBK Bonn, Rhein-Sieg, ein äußerst bereicherndes Ereignis das nach einer Wiederholung verlangt.

Paris – wir kommen wieder!
(Georg Schnitzler)

Das trinationale Ausstellungsprojekt des BBK Bonn, Rhein-Sieg in Kooperation mit der Société du Salon d'Automne und dem ZPAP Kattowitz ging in die dritte Runde und war als eigene Sektion unter dem Namen „Amplitude“ vom 20. bis 23. Oktober zu Gast im traditionsreichen Pariser Herbstsalon, dem Salon d'Automne. Der 1903 durch den Architekten Frantz Jourdain gegründete Salon war ein Gegenpol zu der konservativen Kulturpolitik des bis dato bestehenden Salon de Paris. Mit im Gründungsteam saßen übrigens Paul Cézanne und Auguste Renoir. Picasso, Matisse, Braque und alle bekannten Franzosen stellten hier jährlich ihre neuen Oeuvres vor. Heute ist der Salon d'Automne eine internationale Ausstellung mit jährlich ca. 1000 Ausstellenden aus der ganzen Welt und einer Besucheranzahl von 30.000 bis 50.000 innerhalb der viertägigen Öffnungszeit.

Es ist eine große Ehre, hier ausstellen zu dürfen und auch noch gleich mit einer eigenen Sektion vertreten zu sein. Möglich machte dies die langjährige, kolle-

giale Freundschaft zwischen dem Präsidenten der Sektion Expressionnisme – Expression Libre des Salon d'Automne, Victor Sasportas und dem 2. Vorsitzenden des BBK Bonn, Rhein-Sieg, Georg Schnitzler, die gemeinsam mit dem dritten im Bunde, Professor Damian Pietrek, Mitglied des polnischen Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler ZPAP Kattowitz dieses Projekt realisierten.

Natürlich konnten nicht alle 39 Exponate des Ausstellungsprojektes, die zuvor in Siegburg und Köln zu sehen waren, im Original in Paris ausgestellt werden. In der 4 x 3 m großen Sektion konnten 9 Originale präsentiert werden. Die restlichen 30 Exponate waren in einer eigens für den Salon erstellten Videoinstallation zu betrachten, so dass alles Teilnehmenden des Projektes in Paris vertreten waren.

Von der Vernissage an erregte das Projekt bzw. die Sektion Amplitude große Aufmerksamkeit bei den Veranstaltern, den Besuchern und den KollegInnen. Georg Schnitzler war eingeladen, auf der offiziellen Vernissage zu sprechen und dort das Projekt vorzu-



Volker Tenner, State of Shock, 2022



Georg Schnitzler, Fabienne Thibeault (Schirmherrin Salon de'Automne), Rainer Lehmann, Victor Sasportas, Volker Tenner



Fotos: Volker Tenner



Foto: Alexandra Hinz-Wladyka



Almuth Leib, Prof. Damian Pietrek



Stefan Zajonz, Prof. Wiesław Łuczaj (Mark Starel)
Prof. Joanna Łuczaj (Joa Zak), Alexandra Hinz-Wladyka

Zu Recht kann man die neue Präsentation von FACE TO FACE in der Reihe unserer deutsch-polnischen Künstlerbegegnungen als Konstante des kulturellen Lebens vor Ort und in der Region bezeichnen. [...] Die vergangenen zwei Jahre haben uns alle vor völlig unerwartete Herausforderungen gestellt. Vor zwei Jahren war es noch unvorstellbar, dass eine Pandemie diesen Ausmaßes unser privates und öffentliches Leben so massiv herunterfährt. Inmitten dieser existenziellen Gefahren kam eine der größten Naturkatastrophen in der Geschichte von Rheinland-Pfalz und Eifelregion unerwartet hinzu – die Wassermassen

der Flut mit über hundertfünfzig Todesopfern und zerstörte viele Lebensbereiche und das kreative Umfeld. Das war noch nicht alles. Ab dem 24. Februar 2022 folgte in östlichem Teil Europas ein groß angelegter Angriffskrieg durch die russische Armee gegen die Ukraine, dessen Folgen unser Leben spürbar verändert und beeinflusst haben. In dieser Zeit wurden sämtliche Hilfswerke aktiviert, zahlreiche Menschen wurden um Soforthilfe und Spenden gebeten, Friedensdemonstrationen hierzulande haben das Tagesgeschehen begleitet und das Bild von Masken tragenden Menschen war real stets präsent. Dass sich den-

noch in dieser Zeit Künstler:innen für Künstler:innen engagiert haben, kann nicht als selbstverständlich angenommen werden. Die Motivation wurde in zwei fast pathetisch klingenden Sätzen angelegt, die auch mit dieser Ausstellung unsere Botschaft war: „Kunst ist ein Freundschaftsdienst an den Menschen und an der Natur“, als auch: „Kunst ist das, was bleibt“. [...]

Face To Face startete also in der Alten Druckerei in Sinzig mitten im Frühling 2022. Dabei war es fast kein Geheimnis mehr, dass wir uns wieder in die Arme nehmen und begrüßen würden. Wir freuten uns sehr, dass die polnischen Kollegen:innen, unsere Gäste, trotz der Reise Strapazen, die die Corona-Krise mit sich brachte, zu uns nach Sinzig gekommen waren. Wir hofften natürlich, dass unsere Ausstellung ihr Publikum wiedergewinnen wird, nach der so langen Zeit des Wartens. [...]

Die Ausstellung Face To Face war ein Annäherungsversuch, um zu verstehen, ob die Welt begreifbar, abbildbar und annehmbar ist. Hier

präsentierten sowohl Mitglieder als auch arrivierte Künstler:innen, viele Kunst-Professoren:innen und Kunst-Dozenten:innen ihre anspruchsvollen Werke. [...] Die gesamte Ausstellung und einige Künstler-Interviews hat Georg Divossen im Videofilm festgehalten. Den Mitwirkenden, Kulturschaffenden, allen Kunstinteressierten und unseren Gästen haben bei der Eröffnung am 8. April 2022 unsere Redner Prof. Damian Pietrek, Almuth Leib und Stefan Zajonz eine gelungene Ausstellung, viele anregende Eindrücke, eine Begegnung voller Freude und allen

Ausstellenden viel Erfolg gewünscht. Mit Akkordeon- und Klaviermusik im Hintergrund und einem geschmackvoll eingerichteten Büffet im Eingangsbereich konnten wir uns in persönlichen Gesprächen austauschen und wiedersehen.

(Stefan Zajonz)
Co/kurator & Katalogredaktion
Beauftragter des BBK Bonn für die deutsch-polnischen Künstlerbeziehungen.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen (Anmerkung der Redaktion)



Alexandra Hinz-Wladyka, Fotografie / Rainer Lehmann, Installation



Foto: Stefan Zajonz

17. Begegnung in St. Annaberg (Góra Sw. Anny) in Polen

Leitung: Prof. Damian Pietrek (Polen),
Hanna Trampert (BBK Bonn)



Erneut haben sich KünstlerInnen in St. Annaberg zum künstlerischen Schaffen, zum Austausch und zur gegenseitigen Inspiration getroffen. Im Jahr 2022 sind acht TeilnehmerInnen aus Deutschland angereist, eine Künstlerin aus Tschechien und vier polnische KollegInnen.

Künstlerischer Austausch

Wie jedes Jahr stand auf dem Programm vor allem unsere kreative Arbeit draußen, aber auch Besichtigungen der Umgebung sowie einige Städtereisen: Krakau, Kattowitz, Breslau und Oppeln. In den ersten zwei Tagen machten wir einen Rundgang durch den Ort und die Umgebung. Wir besichtigten die Basilika, den Himmelsplatz, die Grotte, einige Kapellen auf dem Kalvarienweg, die „handgezogene“ Fähre auf der Oder, die „Sieben Quellen“, das Naturschutzgebiet und das Amphitheater. Zu allen Sehenswürdigkeiten erzählte uns Damian Pietrek ausführliche Geschichten.

Die gemeinsame Zeit haben wir sehr genossen und viele tolle Kunstwerke (Bilder, Fotos und Objekte) sind entstanden, die während der Vernissage in der Galerie Anna präsentiert wurden. Joachim Müller-Klink beschenkte alle TeilnehmerInnen mit super individuellen Fotoportraits. Susanne Donath und Barbara Lorenz-Höfer haben nach dem Künstlertreff begonnen, an einem kleinen Buch zu Annaberg zu arbeiten.

Hanna Trampert

von links: Steven Toure, Melanie Mertens, Barbara Lorenz-Höfer, Susanne Donath, Hiltrud Menz, Iwona Matejczyk-Medrala, Anne Kallmann, Zbigniew Furgalinski, Damian Pietrek, Hanna Trampert, Wit Pichurski.

Wir stellen vor:

UNSERE NEUEN 2022

Doris Maile



Die Kunst ist für mich der ästhetische Ausdruck meiner Gedanken und Gefühle, stets im Kontext eines Ortes und dessen besondere Gegebenheiten. Es sind persönliche und gesellschaftliche Hinterfragungen, die mir meine Bildinhalte liefern und denen ich bildnerisch nachspüre. Dabei möchte ich mit meinen Bildern nicht die Realität abbilden. Mit meinen Arbeiten stelle ich vielmehr eine Frage, ohne dabei eine eindeutige und abschließende Antwort zu geben.

Meine Malerei entsteht aus der persönlichen Spurensuche in der ich aktuelle Entwicklungen und Sachverhalte aufgreife und versuche die Gegenwart zu analysieren. So ist meine Kunst für mich ein

Spiegel von politischen, kulturellen und gesellschaftlichen, aber auch individuellen Bedingungen und Erfahrungen. Meine Erfahrungen nehmen mich zum Anlass, immer wieder etwas Neues auszuprobieren und

lustvoll damit zu spielen. So ist jedes neue Bild nicht nur ein Abbild der Wirklichkeit, sondern ein Rückblick auf Erlebtes, ein Nachdenken, eine Reaktion auf Gesehenes und wird zur Chronik meines Schaffens.



Unbequeme Wahrheiten, Collage und Acryl auf Leinwand, 2 Teile, 80 x 60 cm / 80 x 80 cm



„Worte“ (Rosemarie Bühler) 50 x 70 cm Tusche, Pinsel, Feder auf Leinwand

Schon seit jeher beschäftigt sich Anja Eichen mit der Umsetzung von Textinhalten in Bilder. Anfangs in Form von figurativer Illustration, heute – geprägt durch ihr Studium der Kalligrafie und Schriftkunst in Aachen und der Typografie und Farbpsychologie in Braunschweig – nutzt sie für die Gestaltung ihrer literarischer Schriftbilder Kalligra-

fie, Schrift und Typografie. Dazu löst sie einzelne oder auch komplexe inhaltliche Aspekte aus den Texten heraus und gibt ihnen durch klassisch oder experimentell handgeschriebene Schrift (-Zeichen) ein mehrschichtiges oder auch ornamentartiges Schriftbild. Zur Gestaltung und zum Schreiben nutzt sie sowohl klassische Schreibfedern wie auch Pinsel, Hölzer, Stöcke und anderes experimentelles Werkzeug. Schriftkunst ist sowohl im Zweidimensionalen auf Papier als auch am dreidimensionalen Objekt möglich. Sie ist für Anja Eichen

Anja Eichen



bildgewordene Sprache. Neben der kognitiv-inhaltlichen Wirkung des Textes möchte sie dabei einen künstlerischen Zugang zur Literatur eröffnen. Dem Textinhalt, dem Sprachrhythmus, der Wortgewalt eines lyrischen oder prosaischen Textes eine (Schrift)Form zu geben und diese auf dem Papier oder in einem Objekt in formgebender Schriftkunst zu modellieren – damit gibt sie ihrer Kunst eine expressive Umsetzung.

Nicole Heidel



Wir leben in parallelen Universen, geformt aus unseren Träumen, Dramen und Paradoxien. Diese bilden unsere innere Wirklichkeit. Wir erinnern sie als reale Erlebnisse. Sie sind wie miteinander verflochtene Erzählungen in offenen Dramaturgien. Beobachtend und fühlend wandere ich mit meiner Kunst in diese Grenzbereiche, in das Abseitige und Untergründige. In meinen Arbeiten versuche ich, diese Atmosphären und Zustände



WiederStände, Experimentelles Video, Videostill, 2020

zu beschreiben. Ich schöpfe aus der Sammlung meiner Betrachtungen dieser phänomenalen, dissonanten, fantasierenden Universen. Textlich, malerisch, installativ, performativ und filmisch ergründe ich ihre flüchtigen Szenerien. Ihre Phänomene begehren jeweils eine eigene Form des Ausdrucks. Indem ich meine Beobachtungen auf

unterschiedlichste Arten beschreibe und Medien kombiniere, sammle ich Vokabular. Aus diesem Vokabular entsteht eine Sprache, die intuitive Sprache der Kunst.

Wie können unsere Universen sich wirklich begegnen? Ist es nicht die intuitive Sprache der Kunst, die uns einander verstehen lässt?

Maria Rohr



Im eigenen Rythmus, Acryl auf Japanpapier, 60 x 80 cm, 2022

Das Menschsein mit all' seinen Facetten sowie der Mensch in seiner Umwelt sind die Themen, die mich schon lange bewegen. Meine Beobachtungen und Wahrnehmungen verarbeite ich im Spannungsfeld zwischen bewusster Auseinandersetzung und Intuition. Die entstehenden Werke bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion. Ich bin in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Bildhauerei und Objektkunst unterwegs. Hauptsächlich arbeite ich mit Acrylfarbe auf

und mit handgeschöpften Papieren unterschiedlicher Grammaturen in meinen eigenen Techniken (Druckzeichnung, Tropftechnik). Hierbei lote ich immer wieder die Möglichkeiten der Materialien aus, gehe an deren Grenzen. Parallel dazu geht es mir um die Beziehung von Form bzw. Körperhaltung einerseits zu Farbtönen und Farbintensität andererseits. Dies bezieht sich auf alle meine Arbeitsbereiche insbesondere auf meine Plastiken aus Papier. Bei meinen kleinen figurati-

ven Plastiken nutze ich keine Farbe sondern hülle sie in farbiges Zeitungspapier. Neben dem Schwerpunkt Papierkunst nutze ich für die Bildhauerei auch Holz und Eisen sowie in der Malerei Leinwand und Holz. Bilder auf Holz ummantele ich z. B. mit Blei, um sie dann aufzuschneiden und Einblicke zu gewähren. Darüber hinaus verarbeite ich „Fundstücke“ unterschiedlichster Art – gerne in Kombination mit Papier – zu Kunstobjekten.

Agii Gosse



Angefangen habe ich mit Aktionskunst. Einfluss meiner Zeit in Düsseldorf Anfang der 70er Jahre an der Kunstakademie Düsseldorf. Beuys war gerade entlassen, machte trotzdem weiter mit Studenten in Form von Sit-Ins, Protestaktionen, etc. Daher kommt wohl auch mein sozialpolitischer Ansatz in meiner Kunst. Verstärkt wurde dieser Ansatz an der Gesamthochschule Siegen hernach, wo Dozenten aus Düsseldorf lehrten, die wiederum Beuys verbunden waren. Ich fing dann in Köln mit abstrakter Malerei an, kombiniert mit gesprühten

Sprüchen. Das war in den 80er Jahren. Die Zeit der Jungen Wilden. Da habe ich mir auch meinen Künstlernamen „agii“ (von agere/handeln) gegeben, damit ich bei Bewerbungen nicht mehr als Frau erkennbar bin, und ggf. auch mal in den Waschsalons ausstellen durfte. Anfang der 90er Jahre war die Populäre Art die Entdeckung für mich. Auf SW-Kopierer duplizierte ich Personen aus der Zeitung, die mir etwas sagten (Beuys, Warhol...) und malte sie mit Textmarkern an. So entstanden die Textmarker-Collagen, die ich bis heute so anfertige. Nur heute hilft mir die Technik der Fotografie, sie präsentierbar und haltbar zu machen. Diese Populäre Art habe ich weiter gemacht, in der Malerei und in Objekten. Und vor 25 Jahre begann ich parallel mit Fotografie. Als die Street-Art aufkam, erinnerte ich mich wieder an meine gesprühten Arbeiten, an Beuys, an meine Aussagen, und ich entschied



Sigmund Freud, 120 x 80 cm, 2021

für mich selbst, dass ich meiner Kreativität in allen ihren Richtungen freien Lauf lasse. So habe ich mein Oeuvre auf 7 Alteregos aufgeteilt: Die politische Kunst, die sozialen Installationen, die Zeichnung, die Fotografie, meine wilde Seite, meine brave Seite und die Pop-Art. Der größte Bereich ist die Pop-Art: In Malerei, Collage und Objekt. Mit Hang zum Design und mit Humor. Meine Arbeit gestaltet sich immer in Phasen: die graue Phase, dann wieder voll in die Farbe, die Objektphase, die politische Phase.



„Aus einer anderen Zeit“ - digitale SIErinnerungskultur #09, 2022

In welcher Welt wollen wir leben und warum? Diese Frage stellt man sich schon in frühester Kindheit. Sie ist Bestandteil der kognitiven Entwicklung. Inzwischen stellt man sich auch die Frage, welchen grundlegenden Einfluss die digitalen Ent-

wicklungen auf die Kreativität des Menschen in der Gesellschaft haben. Künstlerische Darstellungen veranschaulichen abstrakte Sachverhalte. Sie spiegeln die Auswirkungen wissenschaftlicher Erkenntnisse auf das Bewusstsein, die Emotionen und die menschliche Seele. Sie machen diese emotional erfahrbar und begreifbar. Mit der autobiographischen Serie „Aus einer anderen Zeit – digitale SIE(r)innerungskultur“ wird nicht nur der Versuch einer kritischen Standortbestimmung unternommen, sondern ein utopisches Modell einer gerechten, friedlichen und humorvollen Welt gesucht, erspielt und dargestellt. Thema dieser Arbeit sind Veränderungen, die sich durch das Vor-

Corinna Heumann



Foto: Dennis Divinagracia

anschreiten der Zeit ergeben: Das Vergessen und Erinnern. Hier bearbeite ich meinen ursprünglichen Mitgliedsausweis von 1989. Im Laufe meiner zahlreichen Auslandsaufenthalte hatte sich meine BBK-Mitgliedschaft verflüchtigt, so dass ich neu eintreten musste.



ausgekratzt-eingekratzt

Die Künstlerin zeichnet und druckt im Hochdruck auf Papier, verändert die zunächst monochromen Flächen jedoch durch Skalpellzeichnungen, schafft Ausschnitte und verwendet diese entstandenen Unikate-Hochdruckflächen anschließend als Werkstoff für ihre raumgreifenden Installationen. Dabei werden viele

transparente und einige opake Papiere so geschichtet, dass sich neue Mischfarben im Hintereinander ergeben. Diese quasi optische Mischung führt das gängige Verfahren des Druckens auf Papier, bei dem im Übereinander der Farben neue Mischungen entstehen, in den Raum fort. Wie Fenster in Fassaden

Katharina Fischborn



wirken die Ausschnitte, sie lassen das Licht hinein und geformt wieder hinaus. Die Schichtungen und auch die Zeichnungen haben etwas stark Architektonisches – allerdings öffnen sie den Blick in denkbare und nicht wirklich dort befindliche Räume. Zitat: Tina Stolt, „Raum aus Papier“, 2016.

Tanja Bremer



This storm what we call progress, Öl auf Leinwand, 85 x 150 cm

Mich faszinieren Wolkenformationen, das Licht in der Atmosphäre, die Schönheit des Himmels und das scheinbar Grenzenlose der Landschaft. Durch das Studium der Malerei an der HBK Essen und an der Alanus Hochschule in Alfter konnte ich mir eine Welt der Farben und Formen, des Lichts und der Wahrnehmung erschließen. Parallel zur Arbeit im Atelier hat sich die Gestaltung meines Gartens und die Betreuung meiner Bienenvölker zu

einer Leidenschaft entwickelt, die meine künstlerische Tätigkeit immer mehr bereichert. Die tägliche Arbeit mit der Erde wirkt zurück auf die Malerei. Bei meiner Arbeit beschäftigt mich, dass alles im Rhythmus der Natur eingebettet ist: die Prozesse der Pflanzen und die geniale Entwicklung des Biens über die Jahreszeiten hinweg. Mit Skizzen oder Zeichnungen halte ich Ideen fest oder notiere z. B. Lichtstimmungen am Himmel. Im Fokus meiner Arbeit

steht die Ölmalerei auf selbst gefertigten Keilrahmen. Meistens male ich schichtweise mit Lasuren transparenter Harzölfarben auf einer Untermauerung in Eitempera und Imprimituren dazwischen. Oft arbeite ich in Serien oder arbeite gleichzeitig an mehreren Bildern. Inspiration finde ich in der Natur aber auch in Büchern, beim Musizieren oder Betrachten von Kunstwerken anderer Künstler. Seit 2012 lebe und arbeite ich in Hattingen/Ruhr.



Farben im Gespräch um 5 Uhr nachmittags, 120 x 100 cm, 2021

Patricia Roßhoff-Roy



„Farbwolken setzen, die Energien bündeln, vielleicht ein Stück weiter tragen ... nach Verbindungen suchen, Musik, Bild, Sprache ...“ Auszug aus: artist statement | Patricia Roßhoff-

Roy. Seit 2013 arbeite ich vorwiegend im Bereich Digitaler Malerei, Bildbearbeitung und Video. Ausgangspunkt für figurative Elemente in meinen Arbeiten sind ausschließlich eigene – vorwiegend inszenierte – Fotoarbeiten.

Die Digitale Malerei steht seit 2020 im Mittelpunkt meines künstlerischen Schaffens. Zudem gilt mein besonderes Interesse auch der Verarbeitung selbst geschriebener kurzer Texte in Verbindung mit meinen digitalen Arbeiten und Videoclips.



The happiness of the good days III, Digital Painting, 90 x 120 cm

Nora Ehrlich



1954 in Bonn geboren, studierte ich an der Düsseldorfer Kunstakademie. Ein Stipendium des Landes NRW erleichterte mir die Entscheidung, mich ganz auf die Kunst einzulassen. Ich entdeckte meine große Faszination für Farben und Formen besonders bei Tieren und Pflanzen oder in Landschaften. Farbmalerie, ausgehend von Naturerscheinungen prägt meine Malerei. Dabei ist jede Leinwand oder jedes Papier wieder ein neues Abenteuer. Meine Bilder habe ich in 20 Einzelausstellungen und auch in 18 Gruppenausstellungen gezeigt. Arbeiten befinden sich im Kunstmuseum Düsseldorf und auch in der ehemaligen Reichsabtei Aachen Kornelimünster.



Holger Zimmermann



Ich experimentiere im Grenzgebiet von Zeichnung, Malerei und Kalligraphie. Meine Arbeiten sind abstrakt. Die Bildkonzepte oszillieren zwischen bewusster Konstruktion und aleatorischen Prozessen. Ich arbeite in unterschiedliche Werkgruppen, die in sich eine Art von Zeichensystemen darstellen.

Wichtig ist für mich in besonderer Weise die Bildentstehung als ein Prozess, der immer wieder neue Entscheidungen fordert. Häufig sind die Endresultate das Ergebnis mehrerer Bearbeitungsphasen und Schritte, die sich überlagern. Zuletzt beziehen sich meine Arbeiten auf Themen wie den Klimawandel oder andere Umweltaspekte.

Stefanie Manhillen



Rauminstallation

Stefanie Manhillen ist Mixed Media Künstlerin (Diplom und Meisterschülerin der Kunsthochschule Berlin Weissensee und M.A. Kulturwissenschaft Humboldt Uni Berlin) mit ständigen Ausstellungen, Aktionen, Förderungen und Residenzen (siehe www.stefanie-manhillen.de). Sie ist Mitglied mehrerer Kollektive und Gruppen und Initiatorin des kunst mobil (www.kunst-mobil.de). Sie baut, malt, zeichnet und näht raumgreifende partizipative Installationen, die sie gemeinsam mit Künstler*innen verschiedener Kunstformen (Text, Musik, Tanz, Performance) interdisziplinär in „Install.Aktionen“ bespielt. Dies tut sie

mit ihrem Netzwerk deutschlandweit an verschiedenen Orten dies- und jenseits der Kunstwelt (z.B. in Galerien und Kunstvereinen in Berlin, Köln oder Baden Baden, im Plenarsaal des Landesmuseum Mainz, in Off Spaces, im/am Arp Museum oder mit dem kunst mobil an der Ahr). In den Install.Aktionen entstehen zwei- und dreidimensionale Werk-Serien in Form von Objekten, Bildern und Zeichnungen. Ihr Thema ist dabei die Ambivalenz, die Spannung des Widersprüchlichen und die Fragmentierung, die wir als Individuen in einer schnelllebigen und sich stets neu erfindenden Zeit erleben. Ihre zwei- und dreidimen-

sionalen Ausdrucksformen in den Bereich Malerei, Objekt und Zeichnung haftet stets die Formsprache der Collage an: Etwas wird getrennt und dann wieder neu zusammengesetzt (von Stefanie Manhillen selbst, von Besucher*innen, von anderen Künstler*innen). So bleibt es partizipativ, mobil und veränderbar und wehrt sich damit der Ganzheitlichkeit, Anpassung und Verfestigung. Stefanie Manhillen sieht ihre Aufgabe als Künstlerin darin, Standpunkte zu hinterfragen, Möglichkeitsräume zu öffnen und Menschen innerlich und äußerlich in Bewegung zu bringen. www.stefanie-manhillen.de



Arbeiterküche Basel, Digital Photoprint auf Aludibond, 50 x 75 cm, 2018

Fotografie ist für mich nicht vorrangig ein Medium zur Dokumentation von Realität, sondern zur Materialisation und Archivierung meiner Fantasien. Ich installiere echte Wohn- und Lebensräume,

aber auch Traumbilder wie zum Beispiel Menschennester, veranstalte Kunstaktionen und nehme Eingriffe in den urbanen Raum vor, jedoch ausschließlich und bewusst in analoger Form. Mithilfe inszenierter

Christiane Rath



Situationen suche ich die Begegnung mit Menschen und zeichne deren Reaktionen auf. Man könnte mich Installatografin nennen. Dabei ist der Aspekt des Schreibens eine wichtige Komponente geworden. Seit 1998 bin ich mit Performances im öffentlichen Raum und Ausstellungen von Fotoarbeiten im In- und Ausland aktiv.

Armin Klein



Meine bildnerischen Arbeiten bewegen sich an der Grenze zwischen etwas, das wir als Landschaft, Figur oder Stillleben erkennen und etwas, das unbestimmter und offen bleibt. Mein Interesse gilt der Auflösung des Augenbildes in Richtung Form- und Farberlebnis. Die Technik des Schablonierens über gerissenen bzw. geschnittenen Pappen- und

Folienformen ermöglicht mir dies. Die Farbe, durch Farbbrollen aufgetragen, sucht sich ihre Form und Struktur in den zum Malgrund offenen Stellen, die sich während des Malvorganges immer verändern können. Der kreative Prozess lässt allmählich eine Bildvorstellung entstehen, die nur vage von mir festgelegt wird. In der unterschiedli-

chen Verwendung des Schablonenrepertoires und durch den variablen Andruck der Farbbrollen entstehen unterschiedliche Werkgruppen, die den anfangs benannten Gattungen sich nähern. Das Aleatorische wird so zu einem Such- und Findspiel um kreatives Neuland. Das Ergebnis ist für mich fertig, aber immer auch offen.



Drinne und Draussen, 2021



Metamorph IV, 2022

Larissa Laë



Licht – Ursprung und Essenz allen Seins – erfahrbar zu machen, die Wirkungsweisen, das Wesen des Immateriellen zu ergründen und gleichsam in Materie zu übersetzen, ist Ursprung und Ziel meines künstlerischen Handelns. Die Geheimnisse von Bewegung und Energie. Das ewige Thema des Wandels und der Metamorphose. Was ist Schein, was ist Sein? Verborgene Tiefen des Offensichtlichen. Tanz, Lyrik, Flow, Dramatik, Leichtigkeit, Eleganz, Stille... sind Themen meiner bildnerischen Arbeit: Lichte organische Skulpturen in selbstentwickelter keramischer Mischtechnik und abstraktminimalistische Kalligraphische Malerei bilden hierbei meine Schwerpunkte. Seit 2008 als freischaffende Künstlerin in Bonn selbständig, sagt man mir im Bereich der visuellen Künste eine ebensolche Tiefe, Fülle und Wandelbarkeit nach wie meinen Kunstwerken. www.larissalae.com

DigiKunst 2022

EIN ONLINE-ATELIER FÜR KREATIVE KIDS

KONZEPT UND DURCHFÜHRUNG:
SIDIKA KORDES & GEORG SCHNITZLER

Von März bis Juni 2022 trafen wir uns einmal pro Woche mit Kindern und Jugendlichen aus dem Haus der Jugend in Bonn, um mit ihnen kreativ zu arbeiten. Aber weil wir alle ein bisschen „Corona-geschädigt“ waren, haben wir uns vorsichtshalber in einem digitalen Atelier getroffen. Da konnte man sich bestenfalls mit dem „Kunst-Virus“ anstecken!

Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Initiative des BBK Berlin „Kultur macht stark“ gefördert und alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erhielten eine prall gefüllte Tasche mit den nötigen Materialien – Farbe, Stifte, Papier, Zubehör – mit einfach allem, was man braucht, um so richtig loszulegen.

Die Idee war, dass sich die Teilnehmenden von zuhause aus, online in die wöchentliche Video-Konferenz zuschalten und mit uns gemeinsam künstlerisch arbeiten. Zeitgleich dazu gab es aus dem Haus der Jugend in Bonn eine Live-Videoschaltung in unsere Ateliers, so dass Kinder und Jugendliche, die in ihrem Zuhause nicht über die nötigen technischen Möglichkeiten verfügen, von dort aus am Digitalen Atelier teilnehmen konnten. Und auch sie erhielten natürlich ein Material-Paket.

Begeisterung über die Vielfalt der Ideen

Ein großer Dank an dieser Stelle an alle Ehrenamtler des Hauses der Jugend. Der wichtigste Baustein in dem digitalen Workshop war es, mit verschiedenen Techniken und Materialien experimentieren zu können. Unsere Themen waren vielfältig und reichten von Manga über Porträt bis hin zu Schriftkunst. Und wir waren von der Vielfalt der Ideen und der



Foto: Georg Schnitzler

Umsetzung in Bild und Zeichnung mehr als begeistert. Unser Part war es, die gebotenen Impulse aufzugreifen und weiterzuspinnen, so dass wir trotz des digitalen Abstandes auch den Sprung in die experimentelle Malerei verwirklichen konnten. Nachdem sich im Verlauf des Projektes die Corona-Situation verbessert hatte – die Zahlen der Neuinfektionen hielten sich in Grenzen, fast jeder von uns war geimpft oder hatte bereits eine Infektion durchstanden – entschlossen wir uns, den Computer in die Ecke zu pfeffern und den Rest des Workshops im Haus der Jugend in Präsenz zu beenden. Und auch wenn die digitalen Treffen

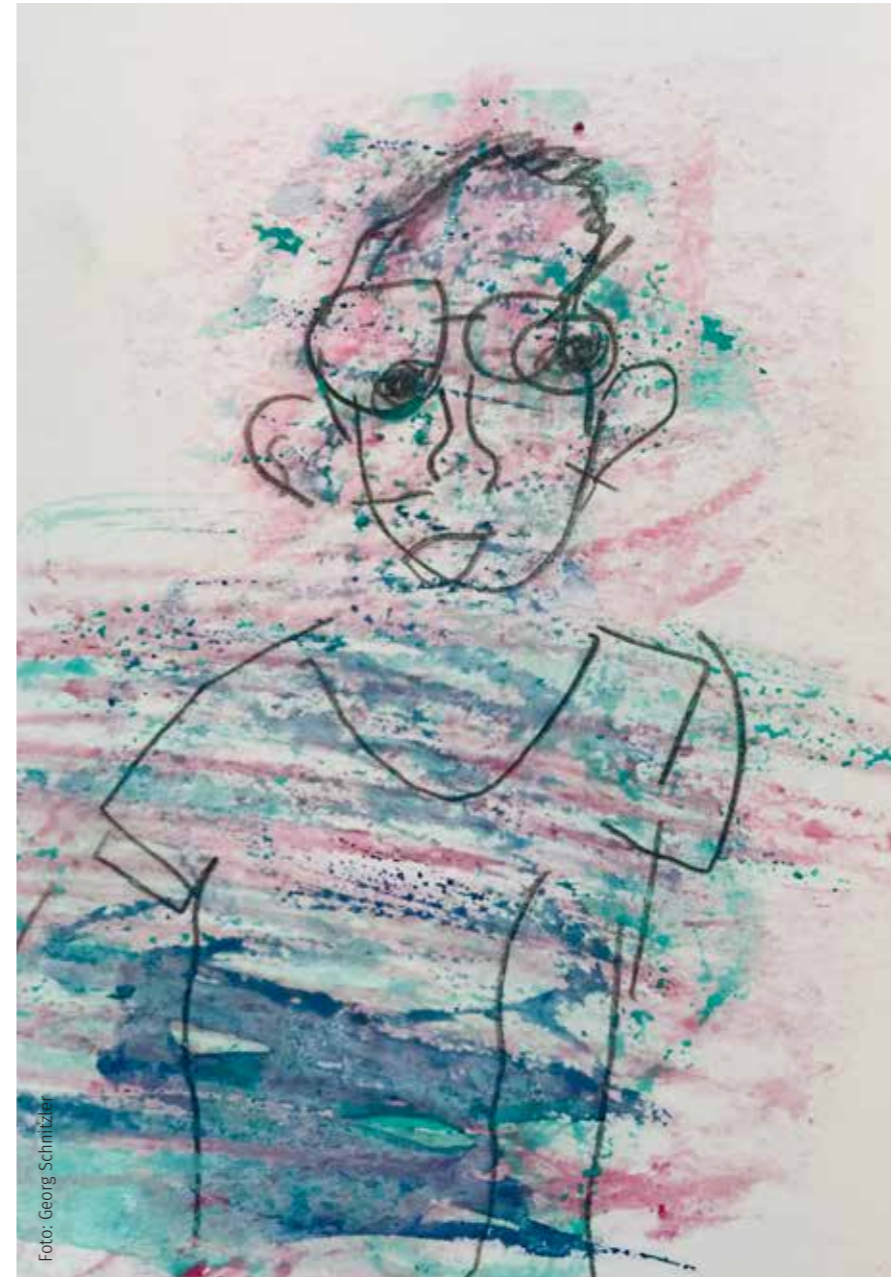


Foto: Georg Schnitzler



Foto: Sidika Cordes



mehr als erfolgreich waren, so war es doch für alle eine große Freude sich wieder leibhaftig gegenüberzustellen und gemeinsam im gleichen Raum arbeiten zu können. Die Ab-

schlusspräsentation des Workshops fand im Pumpwerk – dem Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis – statt. Alle entstandenen Arbeiten waren hier zu sehen und bei strahlendem

Sonnenschein und großer Hitze konnte man über die Werke und das Projekt philosophieren. Streuselkuchen und kühle Getränke waren dabei behilflich. (Sidika Cordes)



Foto: Sidika Cordes

Der Vorstand.



Rainer Lehmann
1. Vorsitzender

0173 893 16 51
vorstand@bbk-bonn.de

In einem Architektenhaushalt aufgewachsen, war ich von Kindheit an vertraut damit private und öffentliche Räume zu gestalten. Ein Bildhauer, der als Freund der Familie sehr oft zu Besuch war, hat mich dort mit der freien Kunst in Berührung gebracht. Nach einer 15-jährigen Assistenzzeit in seinem Atelier habe ich mich meinen eigenen künstlerischen Arbeiten zugewandt. Ich arbeite in unterschiedlichsten Techniken, mal klassisch, mal sehr experimentell. Mein Repertoire umfasst vorwiegend

Objekt und Skulptur, aber auch Grafik. Als 1. Vorsitzenden und freue ich mich, die Geschicke des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. mit gestalten zu dürfen.

Mein Bestreben ist es, das Profil des BBK als Berufsverband nach innen wie nach außen zu schärfen. Dazu gehört u.a. ein gutes Ausstellungsprogramm, die Schaffung von Weiterbildungsmöglichkeiten und die kommunalpolitische Arbeit.
www.art.rainerlehmann.de



Stefanie Pung
Finanzen

0171 187 37 12
finanzen@bbk-bonn.de

Mein Name ist Stefanie Pung, geboren 1972, verheiratet, Mutter von zwei fast erwachsenen Kindern. Im Mai 2019 bin ich zur Kassenwartin des BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. gewählt worden und kümmere mich seitdem darum, unsere Vereinsverwaltung zu digitalisieren und zukünftig die Buchhaltung transparenter zu gestalten. Ich freue mich sehr über die gute Teamarbeit in unserem Vorstand und beantworte gerne Fragen zu meinem Fachbereich.

Neben meiner lebenslangen Berufung als Künstlerin habe ich bereits vielfältige bezahlte wie auch ehren-

amtliche Tätigkeiten ausgeübt, unter anderem im Elternbeirat, als Bühnenbildnerin, Buchhalterin, Schreinerin, (Innen-)Architektin, Systemadministratorin und Dorfmoderatorin.

Meine künstlerische Arbeit ist geprägt durch Kontraste oder auch Widersprüche. Helles und Dunkles, Spannung und Ruhe, Hartes und Weiches, Linie, Fläche, Raum, Vordergrund und Hintergrund treten in Beziehung zueinander. Es interessiert mich, einer Ästhetik auf den Grund zu gehen, die nur durch die Verbindung von Gegensätzen möglich ist.

Ich bin bildender Künstler mit internationaler Ausstellungserfahrung. Mein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Malerei und der Zeichnung. Ich lebe in Sankt Augustin. Mein Atelier ist in Köln. Ich bin Jahrgang 1961 und als „Künstlerkind“ schon früh an die Kunst herangeführt worden. Daraus ist eine Liebe erwachsen, die bis heute anhält. Über lange Jahre hinweg war meine Kunst auch mit dem Theater verknüpft, so dass ich über ein reichhaltiges, genreübergreifendes Portfolio an

künstlerischer Praxis verfüge. Ich bin glücklich darüber, als 2. Vorsitzender aktiv an der Gestaltung des BBK Bonn Rhein-Sieg e. V. teilhaben und meine langjährige Erfahrung einbringen zu dürfen.

Gemeinsam mit dem gesamten Vorstandsteam hoffe ich, eine Bereicherung für die Arbeit des Vereins zu sein. Ich freue mich auf gemeinsame Projekte. Auf Eure Kunst! Auf Euch!

www.georg-schnitzler.de



Georg Schnitzler
2. Vorsitzender

0178 773 14 47
ausstellungen@bbk-bonn.de

Seit 1996 bin ich als freie Grafik-Designerin, Malerin und Fotokünstlerin tätig. Ausstellungen im In- und Ausland, drei Jahre London sowie künstlerische Arbeiten in New York gehören zu meinem Werdegang. Ich lebe mit meiner Familie in Remagen am Rhein wo sich auch mein Atelier befindet. Die Beziehung „Wasser, Umwelt, Mensch“ stelle ich in den Mittelpunkt meiner Arbeiten. Die Reduktion auf Schwarz-Weiß, mit starker grafischer Kontrastwirkung, fokussiert, lässt alles Unnötige verschwinden. Das Element Wasser, oft nur noch zu erahnen, mental umso präsenter, verstärkt den Kontrast in der Bildaussage, dass der Mensch ein Teil der Natur ist, nicht umgekehrt. Unterstrichen werden meine Arbeiten von den „Tauen der Weltmeere“ – farblich sortiertes Treibgut, jahrzehntelang an

Stränden gesammelt und unter Glasglocken präsentiert: Bittere Realität und Zeitzeugen der Verschmutzung unserer Meere und Flüsse. Weggeworfenes welches mit der Natur eigentlich eine unvereinbare Symbiose eingeht.

Mir ist es wichtig, dass wir Künstlerinnen und Künstler ein Sprachrohr haben, daher engagiere ich mich im BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V., in dem ich seit 2015 Mitglied bin. Im Vorstand bin ich für das Grafik-Team zuständig.

Das visuelle Erscheinungsbild unseres Vereins ist maßgeblich für dessen Wiedererkennungswert. Mir bereitet die Zusammenarbeit mit dem Vorstands-Team große Freude und ich hoffe, dass wir gemeinsam noch viel bewirken können.

www.kleemann-jacks.de



Anja Kleemann-Jacks
Grafik

0173 955 93 22
grafik@bbk-bonn.de

Der Vorstand.



Melanie Mertens
Fundraising

fundraising@bbk-bonn.de

Seit meiner Kindheit ist das kreative Medium mein wichtigstes Ausdrucksmittel. Das menschliche Wesen und seine Entwicklungsmöglichkeiten faszinieren mich. Mir bedeutet es viel, Nachhaltigkeit, Wege zu mehr Einklang mit der Natur sowie Chancengleichheit zu unterstützen und kreative Zeichen zu setzen. Als bildende Künstlerin liegt mein Schwerpunkt in der Malerei und der Konzeptkunst.

Da mir besonders der kulturelle Austausch über Grenzen hinweg wichtig ist, möchte ich mich im Team für die Förderung und Organisation von überregionalen und internationalen Aktivitäten einsetzen und auf Angebote zur Vernetzung von Künstlern aufmerksam machen.

<https://melanie-mertens.wixsite.com/melanie-mertens-art>



Maïke Nowotny
Neue Mitglieder

neue@bbk-bonn.de

Gemeinsam mit Marina Skepner bin ich für die Betreuung der Aufnahme neuer Künstlerinnen und Künstler verantwortlich. Mittels dieser Arbeit werden Weichen für die Zukunft des Verbandes auf regionaler Ebene gestellt, an der ich gerne Anteil habe. Ein Anliegen ist es mir, auch jüngere KünstlerInnen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.

Als Künstlerin untersuche ich Spuren, die entstehen durch Zeit, Bewegung oder bewegt werden. Dies können die Spuren von Stiften auf einem Unter-

grund sein, Linien, die beim Gehen entstehen oder die der Wind mittels mechanischer Hilfsmitteln einschreibt. Außerdem entwickle ich konzeptuelle Arbeiten, die ortsbezogen sowie situativ angelegt sind und dennoch über sich hinaus weisen.

Die Vielfalt von Wahrnehmung erfordert immer wieder neue Ausdrucksformen, die als gemeinsamen Nenner durch Reduktion und Klarheit sowie Rhythmus verbunden sind.

Das malerische und zeichnerische Gestalten, Experimentieren und Forschen erfüllt mich seit der Jugend bis heute auf meinem Lebensweg. Impulse und Techniken probierte und erlernte ich in unterschiedlichen Ateliers. Die kontinuierliche künstlerische Arbeit war für mich immer sehr wichtig als Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit, mit der ich meine Tochter und mich versorge. Vor ca. 15 Jahren begann ich mit einer regel-

mäßigen Ausstellungstätigkeit und der Suche nach einem neuen beruflichen Arbeitsfeld, in dem ich jetzt angekommen bin. Ich bin Künstlerin und Kunsttherapeutin und freue mich, dass ich den BBK Bonn, Rhein-Sieg e. V. als Schriftführerin unterstützen kann.

www.farbennest.de



Anja Neimöck
Schriftführerin

schriftfuehrung@bbk-bonn.de

Mein Name ist Marina Skepner, geboren 1980, Mutter von drei relativ kleinen Kindern, komme aus Moskau, Russland und wohne in Bonn.

Ich bin Künstlerin mit akademischem Hintergrund, arbeite aber sowohl in der klassischen als auch in der zeitgenössischen Kunst und experimentiere stän-

dig mit verschiedenen Techniken. Meine Schwerpunkte sind Malerei und Zeichnung. Im Vorstand bin ich seit 2021 zusammen mit Maïke Nowotny für die Betreuung der neuen Mitglieder verantwortlich.

zurich.skepner.eu



Marina Skepner
Neue Mitglieder

neue@bbk-bonn.de

Treffpunkt BBK

Habt ihr Lust und Zeit zu einem Treffen unter Künstlerinnen und Künstlern?

Die Kinovorführung in der Bonner Brotfabrik hat begonnen, in der Kneipe herrscht gährende Leere – mit Ausnahme einer Ecke vorne rechts: hier gibt es Stimmengewirr, freundschaftliche Umarmungen und Visitenkarten und Ausstellungsflyer wechseln im Minutentakt die BesitzerInnen. Ja, ein kleines neues Projekt im BBK hat Gestalt angenommen: der BBK-Treffpunkt. Es ist eine lockere Zusammenkunft interessierter Künstlerinnen und Künstler des BBK, die alle zwei Monate stattfindet. Der Treff bietet die Gelegenheit, sich untereinander persönlich besser kennenzulernen - ein Angebot, das besonders die Neuen im BBK gerne wahrnehmen, wenngleich es auch immer öfter vorkommt, dass auch das eine oder andere langjährige Mitglied vorbeischaut.

Die Treffen sind eine Chance, über den privaten Austausch hinaus zu netzwerken:

- BBK-Neuigkeiten zu hören
- sich über neue Kunst- und Ausstellungsprojekte zu unterhalten
- von Ausstellungsmöglichkeiten, vakanten Ateliers oder Materialbeschaffungsmöglichkeiten zu erfahren
- auf künftige Aktionen anzustoßen

Und natürlich geht der Blick auch mal zurück auf die bereits gelaufene Aktivitäten wie z.B. die erfolgreichen BBK-Projekte des vergangenen Jahres wie Wechsel, Amplitude oder Klare Kante.

Es lohnt sich also mal hereinzuschauen!

Termine für 2023

16.3. / 25.5. / 20.7. / 21.9. / 23.11.

Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr
im „Rosa Lu“ Vorgebirgsstraße 8 · 53119 Bonn

Organisation und Kontakt:

Holger Zimmerman | Mobil 0178 1324761 | treffpunkt@bbk-bonn.de

Impressum.

V.i.S.d.P.:

Rainer Lehmann, 1. Vorsitzender
Georg Schnitzler, 2. Vorsitzender

BBK Bonn, Rhein-Sieg e.V.
c/o Rathaus Bonn-Bad Godesberg
Kurfürstenallee 2-3 · 53177 Bonn · Telefon +49 173 8931651
Bürozeiten: nach Vereinbarung
www.bbk-bonn.de

Redaktion:

Georg Schnitzler, Anja Kleemann-Jacks

Lektorat:

Ricarda Rommerscheidt

Design + Konzeption:

Anja Kleemann-Jacks

Bildnachweise:

Sabine A. Hartert
Stefan Zajonz
Volker Tenner
Georg Schnitzler
Ricarda Rommerscheidt
Ursula Adrian-Rieß
Helmut Hergarten
Anja Kleemann-Jacks
Alexandra Hinz-Wladyka
Maria Konz
Rainer Lehmann
John Bythe
Daniel Hörnemann
Sidika Cordes
Andreas Heithausen
Marina Skepner

Titelbild:

Isabell Kamp
„Turning Point“
Objekt, Keramik, Stoff, Füllung
35 × 110 × 110 cm, 2020

